

Podcast Auf der Jagd nach falschen Führungskräften  
hobby-coach – Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht  
Folge 5: falsche Führungskräfte richtig und fristgerecht kündigen

Ruben: Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, über meine Tätigkeit als hobby-coach gibt es nun auch Podcasts, die es überall gibt, wo es Podcast gibt, zumindest plane ich es ;-)  
In der Folge zuvor ging es ja um Einschüchterung. Gerade wenn eine falsche Führungskraft an Bord ist, kann sie es psychisch schaffen, dass sie in ihrem Team hohes Ansehen bekommt, obwohl sie/er fachlich als auch menschlich total Versager sind. Wenn man so eine falsche Führungskraft nicht rechtzeitig erkennt, überlebt sie die Probezeit und dann ist natürlich eine Kündigung immer noch möglich, aber man muss hier mit einer hohen Abfindung rechnen, die diese falsche Führungskraft einstreichen möchte. An meiner Seite ist (diesmal) Denise, mit der ich ein paar Rollenspiele durchführen möchte, wie man eine falsche Führungskraft richtig und zeitgerecht kündigt.

Denise: Hallo auch von mir. Bevor wir hier unsere Rollenspiele abhalten, wie kann ich in Deinem soeben genannten Beispiel durchleuchten, dass falsche Führungskräfte in ihrem Team hohes Ansehen bekommen, obwohl sie menschlich als auch fachlich total Versager sind?

Ruben: Wenn eine neue Führungskraft an Bord ist, dann möchte sie natürlich die Leute an ihrer Seite haben. Notfalls mit Gewalt.

Denise: mit Gewalt?

Ruben: natürlich mit psychischer Gewalt. Bei körperlicher Gewalt würden sich die allermeisten Sachbearbeiter wehren und zurückschlagen bzw. es abwehren. Nicht so einfach wird es aber mit psychischer Gewalt.

Denise: psychische Gewalt habe ich ja noch nie gehört

Ruben: Die falsche Führungskraft zeigt gerne auf, wie mächtig sie ist. Sachbearbeiter glauben dann tatsächlich, dass die falsche Führungskraft im Unternehmen gleichzeitig die Arbeitgeberin bzw. Arbeitgeber ist, der das monatliche Gehalt bezahlt. Das ist natürlich falsch. Es ist die Firma, die monatlich das Gehalt bezahlt und ein entsprechender Sachbearbeiter im Unternehmen kümmert sich um die Gehaltsabrechnung bzw. ein Steuerberater macht es. Mitarbeiter, die sehr lange im Unternehmen sind, trauen sich nicht, einer falschen Führungskraft zu widersprechen, denn sie haben den Eindruck, dass sie dann das Unternehmen verlassen müssen.

Denise: Und so eine falsche Führungskraft überlebt so was? Was kann denn die Firma unternehmen, dass man so was schnell aufdeckt?

Ruben: In Bezug zu Deiner ersten Frage. Eine falsche Führungskraft kann so was überleben, wenn das Unternehmen nicht richtig einschreitet. Die Chefin bzw. Chef von der Führungskraft sollte innerhalb der Probezeit das Team von der Führungskraft fragen, ob man mit der Führungskraft zufrieden ist. Aber es müssen auch Einzelgespräche geführt werden, denn keiner traut sich im Team sich vielleicht zu outen, sprich, vielleicht schlecht über die Führungskraft zu sprechen. Daher unbedingt auch Einzelgespräche mit jedem einzelnen Mitarbeiter führen und wenn das Team sehr groß ist, dann einfach ein paar Mitarbeiter aussuchen und in den Mitarbeitergesprächen auch ein paar Fangfragen reinstellen, damit man wirklich ein klares Bild bekommt und nicht ein falsches Lob an die falsche Führungskraft. Was mit Fangfragen gemeint ist, werde ich in meinen Workshops besprechen. Denise, lass uns mit den Rollenspielen beginnen. Da bei Führungskräften natürlich beide Geschlechter gemeint sind, werden wir Rollenspiele spielen, wo ich mal die Führungskraft bin und Denise die Chefin von der Führungskraft und umgekehrt. Ich fang mal als Chef an.

Denise: Dich hätte ich auch ganz gerne als Chef.

Ruben: Vielleicht passiert das ja mal. Lasst uns anfangen. Liebe Denise, Du bist ja schon seit 4 Monaten in unserem Unternehmen. Ich habe mich mit Mitarbeitern aus Deinem Team unterhalten und muss Dir leider mitteilen, dass die Mehrheit mit Deiner Arbeit bzw. auch Umgang mit ihnen nicht zufrieden sind. Aus diesem Grund muss ich Dir leider mitteilen, dass wir das Beschäftigungsverhältnis mit Dir kündigen werden.

Denise: Waaass? Du hattest mir vor kurzem das Du angeboten und jetztfeuerst Du mich?

Ruben: Ja, ich feuere Dich. Falls ich mit dem Du Hoffnungen geweckt haben sollte, dann tut mir das natürlich leid, aber ich habe eine Verantwortung ggü. Deinem Team, was ja auch mal unmittelbar mein Team war und wenn sie sagen, dass sie mit Dir nicht klarkommen, dann muss ich reagieren.

Denise: Aber ich habe doch immer meine Arbeit gemacht!?

Ruben: Leider sind Deine Teammitglieder auch oft zu mir gekommen zwecks fachlichen Anfragen, weil Du nicht weiterhelfen konntest. Allerdings waren es fachliche Anfragen, wo viele Deiner Teammitglieder die Lösung wussten und ich setze voraus, dass Du entsprechendes Fachwissen hast.

Denise: Ich werde euch verklagen. Ich habe mich aus einer Festanstellung zu euch beworben und das ist jetzt der Dank!

Ruben: Liebe Denise, lass uns eine Trennung im Guten vollziehen. Ich möchte Dir auch entgegenkommen, dass Du für den Rest der Probezeit freigestellt bist. Wir kündigen Dich somit erst zum Ende der Probezeit und Du hast genug Zeit was anderes zu finden!

Denise: Aber wer nimmt mich dann noch in meinem Alter?

Ruben: Gesucht wird immer. Mach notfalls einen Quereinstieg in einen anderen Beruf. Du hast vielleicht in einem anderen Beruf besseres Talent als jetzt z. B. Teamleiterin in der Schadensregulierung.

Denise: Ich werde nie wieder so eine hohe Stellung in einem Unternehmen haben und damit deutlich weniger Geld verdienen. Wie soll ich denn meine teuren Hobbies finanzieren?

Ruben: Nun, sei doch froh, wenn Du in der Vergangenheit viel Erfolg als Führungskraft gehabt hattest. Vielleicht hast Du das ja wieder – aber eben nicht bei uns. Und wenn Du tatsächlich nicht mehr so eine hohe Stellung in einem Unternehmen hast und damit weniger Geld verdienst, dann musst Du Dich eben von Deinen teuren Hobbies trennen. Gewöhnliche Sachbearbeiter können sich auch keine teuren Hobbies leisten.

Denise: Also war ich in Deinen Augen nie wirklich eine Führungskraft?

Ruben: Liebe Denise, ich habe den Eindruck, dass das Ganze jetzt in einem Streit ausgeht. Ich möchte aber nicht mit Dir streiten. Ich habe Dir jetzt alles gesagt, was ich sagen wollte und ich erwarte, dass wir hier eine Trennung im Guten machen. Wenn Du das nicht willst, dann bitte ich Dich, Deine Sachen sofort zu packen und nach Hause zu gehen ohne Dich groß bei den anderen zu verabschieden. Gib Deinen Laptop noch ab und unterschreib die Kündigung, die jetzt noch großzügig für Dich ist, ansonsten kündigen wir mit einer Frist von 2 Wochen.

Denise: Das war ein hartes Rollenspiel.

Ruben: Ja und wir haben bei diesem Rollenspiel es offen gelassen, ob Denise sich für eine Trennung im Guten entschieden hat oder für eine Trennung im Bösen, denn es ist einfach beides dann möglich. Lasst uns jetzt ein Rollenspiel spielen, wo ich die falsche Führungskraft bin und Denise ist meine Chefin.

Denise: Lieber Ruben, wir müssen Dich leider kündigen. Du wirst nach der Probezeit nicht mehr bei uns arbeiten!

Ruben: Was ist passiert!? Was habe ich angestellt?

Denise: Ich habe mich mit Deinem Team unterhalten und sie sind nicht gerade begeistert von Dir.

Ruben: Aber ich habe doch fachliche Anfragen meiner Teammitglieder immer zur vollsten Zufriedenheit beantwortet.

Denise: Mag sein, aber ich habe Beschwerden erhalten, dass Du über Deine Teammitglieder Hetze betreibst und ich habe das auch mitbekommen. Du hast in der ganzen Gruppe mitgeteilt, dass Heinz keine Ahnung hat von seiner Arbeit. Heinz war nicht dabei und er konnte sich dazu nicht äußern. Auch habe ich mitbekommen, dass Du Teammitglieder in Deinem Team schikaniert hast. So durfte ein Teammitglied einen Arzttermin nicht in Anspruch nehmen.

Ruben: Du meinst Tom zwecks Arzttermin. Wir hatten zu diesem Zeitpunkt einfach viel zu tun. Da kann man nicht mal für 2 Stunden abwesend sein.

Denise: Tom hätte ja am Abend länger gearbeitet. Außerdem muss ich Dir mitteilen, dass Gesundheit vor geht.

Ruben: An meine Gesundheit denkt keiner oder was? Ich würde auch gerne jede Woche einen Arzt besuchen, aber habe einfach die Zeit nicht.

Denise: Die Zeit wirst Du aber jetzt haben, da wir Dich ja wie gesagt kündigen. Wir kündigen Dich aber erst zum Ende der Probezeit. Das bedeutet für Dich, dass Du bis zum Ende der Probezeit freigestellt bist und Du dann auch jede Woche zum Arzt gehen kannst.

Ruben: Und das war jetzt das Rollenspiel Nummer 2. Ja, wir schließen den Podcast mit Folge 5 jetzt. Ich hätte jetzt auch nichts weiteres in dieser Folge zu sagen. In der nächsten Folge beschäftigen wir uns mit dem Thema – Ja, welches Thema machen wir denn nächstes Mal? Hier sind also die Zuhörerinnen und Zuhörer gefragt, was sie gerne für ein Thema hören wollen.

Kontaktiert mich doch einfach unter [podcast@hobby-coach.de](mailto:podcast@hobby-coach.de)

Und nochmal der Hinweis: Ich möchte bei meinen Podcasts deutlich machen, dass ich hier ausschließlich von falschen Führungskräften spreche. Es ist nicht die Mehrheit, aber es sind 20%. Diese Erfahrung habe ich in meiner 25jährigen Laufzeit als Arbeitnehmer sammeln können. Das hat mich bewogen, dass ich mein Hobby „Coach“ zum Beruf gemacht habe. Es macht mir Freude Unternehmen zu coachen, weil coachen heißt auch helfen. Weitere Informationen gibt es unter [www.hobby-coach.de](http://www.hobby-coach.de)

Bei meinen Podcast sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint.

Holt euch auch gerne auch die App im Google Playstore für 8,49 Euro. Mehr auch unter [www.hobby-coach.de/app](http://www.hobby-coach.de/app)